TIERHALTUNG UND VORSORGE

Kaninchen im Winter brauchen mehr als einen Stall

Ein geschütztes Gehege und tägliche Kontrollen gehören zur Winterhaltung von Kaninchen. Wer bisher Wohnungstiere hält, sollte sie jetzt nicht nach draußen umsiedeln.

Nürnberg, 8. November 2026
Von Christian Müller · aktualisiert am 8. November 2026

Nürnberg. Mit der kalten Jahreszeit stellt sich für Kaninchenhalter die Frage, ob ihre Tiere draußen gut versorgt sind. Der Deutsche Tierschutzbund nennt dafür klare Voraussetzungen: gesunde, an das Außenklima gewöhnte Tiere und ein trockenes, gut isoliertes Schlafhaus. Ein vorhandener Stall allein beantwortet die Frage nach einer geeigneten Winterunterkunft noch nicht. [1]

Die Gewöhnung beginnt in der warmen Jahreszeit

In seiner Fachinformation zur Außenhaltung empfiehlt der Deutsche Tierschutzbund eine schrittweise Umgewöhnung im Frühjahr. Ab September sei es dafür zu spät. Für bisher in der Wohnung gehaltene Kaninchen ist der November daher kein geeigneter Start für ein dauerhaftes Leben im Garten. [2]

Auch Gesellschaft gehört zur geeigneten Haltung: Kaninchen sollen draußen mindestens zu zweit leben. Ein handelsüblicher Käfig auf dem Balkon genügt den Anforderungen nicht. Das Gehege muss gegen Entkommen und eindringende Tiere gesichert sein, einschließlich des Bodens und der Oberseite. [2]

Trockenheit und Trinkwasser täglich kontrollieren

Das Schlafhaus soll nach den Winterhinweisen des Verbandes mehrere Kammern besitzen und reichlich mit Stroh oder Heu gepolstert sein. Es muss trocken bleiben. Vereistes Trinkwasser ist mehrmals täglich auszutauschen. Futterspiele können die Kaninchen zur Bewegung anregen. [1]

Tier & Ich empfiehlt deshalb, die Betreuung konkret aufzuteilen: Wer kontrolliert morgens die Unterkunft, wer schaut tagsüber nach dem Wasser? Für Abwesenheiten sollte eine Vertretung wissen, wo Einstreu, Futter und Transportbox liegen. Ein kurzer schriftlicher Ablauf macht die Versorgung auch dann nachvollziehbar, wenn ein Familienmitglied kurzfristig ausfällt.

Kranke Tiere brauchen eine andere Lösung

Kranke Kaninchen dürfen nach den Hinweisen des Deutschen Tierschutzbundes den Winter nicht draußen verbringen. Ältere oder dünne Tiere benötigen besondere Beobachtung und müssen bei Bedarf nach drinnen. Ob die bestehende Haltung für ein einzelnes Tier geeignet ist, sollte bei gesundheitlichen Problemen mit einer Tierarztpraxis besprochen werden. [1]

Für gesunde, bereits draußen eingewöhnte Kaninchen warnt die Fachinformation dagegen vor einem kurzfristigen Wechsel ins warme Haus bei Kälte. Abrupte Temperaturwechsel bedeuten Stress. Diese Empfehlung für eingewöhnte Tiere darf nicht dazu führen, ein krankes Tier ohne fachkundige Abklärung weiter draußen zu lassen. [2] [1]

Zur Vorbereitung gehört ein erreichbares Budget

Aus Sicht von Tier & Ich sollte der Wintercheck auch die Haushaltsplanung umfassen. Reparaturen am Gehege, frische Einstreu und die laufende Versorgung lassen sich getrennt von einer Reserve für tierärztliche Hilfe planen. Dafür empfiehlt die Agentur, vorhandene Ausstattung zu prüfen und konkrete Preise für nötige Ergänzungen einzuholen, statt mit einer pauschalen Summe zu rechnen.

Für Petra und Christian Müller gehört zur finanziellen Vorsorge außerdem eine geklärte Zuständigkeit im Notfall: Wer kann das Tier zur Praxis bringen und eine Rechnung zunächst bezahlen? Wird Versicherungsschutz erwogen, sollte vorab geklärt werden, ob die konkrete Tierart und die gewünschte Behandlung im angebotenen Vertrag erfasst sind. Eine solche Prüfung ersetzt weder die tägliche Pflege noch eine notwendige Untersuchung.

Quellen

1. Deutscher Tierschutzbund: Tiere im Winter, Abschnitt Kaninchen; abgerufen am 8. November 2026

2. Deutscher Tierschutzbund: Die ganzjährige Außenhaltung von Kaninchen; abgerufen am 8. November 2026

Diesen Artikel online lesen

Über Tier & Ich

Tier & Ich ist der Internetauftritt der BarmeniaGothaer-Direktionsagentur Christian Müller in Nürnberg. Petra und Christian Müller beraten zu Versicherungen für Pferde, Hunde, Katzen und ihre Halter. Christian Müller ist gebundener Exklusivvertreter der BarmeniaGothaer AG. Petra Müller ist Versicherungskauffrau und Angestellte der Barmenia Krankenversicherung AG.

Pressekontakt: Christian Müller
Leiter der BarmeniaGothaer-Direktionsagentur in Nürnberg
Bankgasse 3, 90402 Nürnberg
christian.mueller@barmenia.de · Telefon 0175 964 06 07
Dipl.-Wirtschaftsjurist (FH) · LL.M. Versicherungsrecht · Bankkaufmann